MONOLOG · GEGENWART

Mattis: Gertrud, läut noch einmal heute.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 2,5 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 28–35 · Sprache: Gereimte Verse (Kreuzreim, nach Schillers „Glocke“)

Situation. Der Glockenturm einer kleinen Dorfkirche, Sonntagabend. Die Gemeinde ist zu klein geworden, um die Kirche zu erhalten. Nächste Woche wird sie entwidmet und an eine Familie verkauft, die daraus ein Wohnhaus mit Ferienwohnung machen will. Die Glocke kommt in ein Museum. Mattis, zweiunddreißig, ist seit zehn Jahren ehrenamtlicher Küster. Er läutet seit seinem vierzehnten Lebensjahr. Heute zieht er zum letzten Mal das Seil, von Hand, so wie früher.

(Ein enger Glockenturm. Ein dickes Seil hängt von oben herab. Mattis, zweiunddreißig, in Arbeitshose und Sonntagshemd, hat das Seil in beiden Händen. Er sieht nach oben.)

Fest gemauert in der Erden,
und am Montag kommt der Kran.
Gertrud, du sollst Ausstellung werden.
Schau mich nicht so vorwurfsvoll an.

Zweiundfünfzig wardst du gegossen,
als im Dorf noch Trümmer lagen.
Alle haben was beschlossen:
Eine Glocke muss uns tragen.

(Er zieht. Ein tiefer Ton. Er wartet, bis er verklingt.)

Du hast Hochzeiten geläutet,
Kindtaufen und Totenfeiern,
hast den Frühling angedeutet
und das Ostern mit den Eiern.

Du hast neunzig Jahr der Tante
Lotte von der Post gesungen,
und als einst die Scheune brannte,
bist du wild und schief gesprungen.

Einmal bist du nachts erklungen,
ganz von selbst, um halber drei.
Nur ein Marder war gesprungen,
und das ganze Dorf war dabei.

(Er lacht kurz, zieht wieder. Ein zweiter Ton.)

Doch die Bänke wurden leerer,
nur noch zwölf am Heiligabend.
Und das Dach wurd immer schwerer,
und der Haushalt nicht mehr tragend.

Jetzt kommt eine neue Sippe,

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.

aus der Stadt, mit Kind und Hund.
Wo einst stand die Weihnachtskrippe,
kocht man bald. Die Küche: rund.

Wo die Kanzel war: das Sofa.
Wo die Orgel stand: ein Bad.
Und hier oben, wo du hingst, da
schläft ein Feriengast. Wie schad.

(Er hält das Seil still. Leiser.)

Und dann fragte mich die Kleine,
acht vielleicht, mit Zopf und Mut,
ob sie läuten darf. Alleine.
Ja, hab ich gesagt. Ist gut.

(Er sieht nach unten, als stünde dort jemand.)

Komm, du darfst. Halt fest. Jetzt ziehen.
Nicht zu stark. Und lass sie los.
Gertrud, das ist sie. Verziehen?
Sie ist klein. Doch sie wird groß.

Aus den Häusern kommen Leute,
stehn im Garten, auf dem Steg.
Gertrud, läut noch einmal heute.
Dann bring ich dich selbst hinweg.

(Er zieht mit aller Kraft. Die Glocke schlägt laut. Er lässt das Seil langsam durch die Hände gleiten.)

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.